

## Tariferhöhung 2016 ist durch Post auf drei Jahre Preisstabilität verpflichtet

*Deutschland aktuell*

Das ging dann doch in Teilen der jetzt präsentierten Lage holterdiepolter. Die Pressemitteilung der Deutschen Post (**s. Ordner „Dokumente DBP – DPAG“**) erreichte ihre Adressaten online am 4. Dezember, und darin hieß es u.a., daß die „neuen Briefmarken“ „ab 3. Dezember erhältlich“ seien: Natürlich muß es grammatikalisch korrekt „seit dem 3. Dezember“ heißen!

Philatelie Digital konnte seine Leser noch am 2. Dezember über die restlichen drei Neuheiten von diesem 3. Dezember vorinformieren. Vorher ging gar nichts, im Falle der „Blumen“-Dauermarken 400 Cent und 450 Cent verließ die Post erstmals eine Information am besagten 2. Dezember – durch die Versandstelle Weiden! Der Sammler von echt laufenden Ersttagsbriefen mit Tagesstempelung wird sich folglich in seiner möglichen Kritik an die Post in Bonn (Oliver Brandes, Leiter Philatelie) zu wenden haben.

Das jetzt erneut und unverändert mitgeteilte Tariftableau für den 1. Januar 2016 muß weiterhin als eine Kurzversion betrachtet werden. Preisveränderungen, auch bei den ermäßigten Sendungsarten „Bücher“- und „Warensendungen“, sind möglich. Philatelie-Digital stellte das Preisverzeichnis schon am 25. Oktober vor (**s. Ordner „Dokumente DBP – DPAG“**).

Die beiden nationalen Päckchenarten (Klein-, Normal-) verteuern sich in jedem Falle, von 395 auf 400 Cent bzw. von 440 auf 450 Cent. Ihretwegen erscheinen die beiden neuen „Blumen“-Werte. Preise des gesamten Paketdienstes (inkl. „Ausland“) werden ebenfalls erst in der für den 1. Januar zu erwartenden, am Schalter kostenlos erhältlichen Broschüre „Leistungen und Preise“ gegebenenfalls aufgeführt sein. ■

*Philatelie-Digital 19/2015*